9. – 17.Oktober 2014

Fächerverbindender Unterricht Klasse 7 im Schuljahr 2014/15

„Menschen, Medien, Meinungen“

„Latein in der Werbung“

Da sage doch noch einer, Latein sei eine tote Sprache! Die 29 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7/1 und 7/2, die am Projekt „Latein in der Werbung“ teilnahmen, fanden sehr schnell eine Menge an Produkten, deren Namen einen lateinischen Ursprung haben. Gemeinsam mit ihren beiden Lehrerinnen gingen sie dem Thema „Werbung“ auf den Grund, um im Laufe der Woche in kleinen Gruppen selbst ein eigens erfundenes Produkt zu bewerben und die Strategien der Werbung dabei anzuwenden. Neben Latein ging es auch um den kreativen Umgang mit Sprache an sich, was auch bei der Erstellung eines Kreuzworträtsels zum Thema „Latein in der Werbung“ unter Beweis gestellt werden konnte.

Am letzten Tag des fächerverbindenden Unterrichts gaben die acht verschiedenen Gruppen der Jahrgangsstufe 7 ihren Mitschülern und Mitschülerinnen bei einem Galerierundgang einen Einblick in ihre Arbeit, indem sie ihre Produkte und deren Entstehung präsentierten. Diese Form der Darbietung wurde in diesem Schuljahr zum ersten Mal erprobt und kam bei Schülern und Lehrern gut an.

Danke an alle SchülerInnen und LehrerInnen, die mit Eifer, Freude und großem kreativem Einfallsreichtum den fächerverbindenden Unterricht der Klassenstufe 7 zu einem Höhepunkt schulischen Arbeitens im Schuljahr 2014/15 gemacht haben!

A. Zimmer

Plakateinschätzung der FvU-Gruppe „Latein in der Werbung“

Hier nun ein paar Schülermeinungen zum FvU 7 und „Latein in der Werbung“:

Ella, Charlotte, Alma, Nikita:

> „Im FvU der Klassenstufe 7 ging es um das große Thema „Menschen, Medien, Meinungen“. In unserer Gruppe „Latein in der Werbung“ haben wir die Sprache der Werbung und das AIDA-Prinzip kennengelernt sowie besprochen, wie und warum Latein in der Werbung verwendet wird. Außerdem wurden Mindmaps zu den Themen „Werbung“ und „Latein in der Werbung“ angefertigt. Als Wochenziel sollten wir zu einem selbstgemachten Produkt eine Präsentation/Werbung gestalten. Es wurden Werbefilme gedreht, ein Theaterstück einstudiert und Plakate angefertigt. Wir fanden die sieben Tage toll und freuen uns auf den nächsten FvU!“

Helene, Johanna, Johanna, Martyna:

> „Wir waren im FvU „Menschen, Medien, Meinungen“ in der Gruppe „Latein in der Werbung“. Wir haben das AIDA-Prinzip kennengelernt. Wir hatten die Aufgabe, ein Produkt mit lateinischen Namen zu entwickeln und dafür Werbung zu gestalten. Unsere Gruppe hat zusammen einen Werbefilm und ein Plakat zu Produkten mit lateinischen Namen erstellt. Außerdem haben wir zu unserem Produkt ein Firmenlogo und einen Slogan erfunden. Wir hatten viel Spaß beim Drehen des Films und beim Fertigstellen des Vortrags.“

Aaron:

> „Am Anfang des FvUs haben wir die Theorie behandelt. Dazu zählen das AIDA-Prinzip, Stilmittel oder verschiedene Produkt- oder Markennamen, die einen lateinischen Ursprung haben, z.B. *AUDI* (Horch! - Anm.: nach August Horch, dem Gründervater der Firma) oder *Vitalis* (‹ lat.: vita – dt.: Leben). Danach sollten wir ein Plakat zu einer bestimmten Branche erstellen und Produktnamen mit lateinischem Ursprung zu dieser Branche finden. Die zweite Aufgabe bestand darin, ein eigenes Produkt zu entwickeln und diesem einen originellen lateinischen Namen zu geben. Dazu drehten wir einen Werbeclip.
> Das Projekt hat uns sehr gut gefallen.“

Georg, Jonas, Lukas:

> „Wir haben gelernt, dass Latein in sehr vielen Branchen in der Werbung benutzt wird und wie die Werbemacher die Werbung aufbauen (AIDA-Prinzip).“

Nike:

> „Ich war dieses Jahr im FvU „Menschen, Medien, Meinungen“ in der Gruppe „Latein in der Werbung“. … Ich fand’s eigentlich sehr gut und würde es wieder wählen, bloß doof war, dass wir so wenig Zeit hatten.“